

NO STRESS

nr. 83005

1986 Juli, 11.

In diesem Heft

3 Jahre und
kein bißchen
weiter?!
Wir ziehen Bilanz.

Suche - Biete
Annoncen

Wie wir die Lehrer
sahen.
Tatsachenberichte

Der Blick in die
Zukunft

Vitamin B
oder
Beziehungen sind
alles!!!

Die Seminargruppe -
Bildbericht über ein
"nach Wissen"
durstendes Kollektiv.

Heute ist der
Eu - Eu - Eu - Vogel
versteckt.
Seite suchen!

Das Ziel, der Abschluß ? und was kommt nun



P r o l o g

Wie beschlossen schon vor vielen Stunden,
haben wir zum Abschlußfeste uns gefunden.
Und da kein Bierfaß ohne Leitung fließt,
auch kein Festchen ohne Zeitung ist.

Wir haben in der Zeitung heut'
euch alle mit der größten Freud',
ganz keck und sehr verwegen,
durch den Kakao gezogen.

Zudiesem Zwecke, glaubt es mir,
schufen wir diese Zeitung hier!
Wir werden nun von vielen Dingen
Auserwähltes zu Gehör euch bringen.

Ist die Zunge mal auch spitz,
wir hoffen, ihr versteht 'nen Witz!
Wer nie hat Humor besessen,
der sollte dieses Blatt erst garnicht lesen!

Doch nicht um Zank und Streit zu schüren,
oh nein, das möchten wir hier schwören,
ist dieses Blatt entstanden,
denn voll Heiterkeit war'n unsere Gedanken.

Wir wollen fröhlich sein und lachen,
Schabernack und Späße machen.
Doch auch das Trinken und das Essen
sei beim Feste nicht vergessen!

Ein schwerer Schlag wird hier geführt,
den der getroffene lang noch spürt.
Der Schalk schlägt dann nur, wenn er denkt,
daß man ihm jede Strafe schenkt.

Die Redaktion will nur noch beten,
wenn jemand sie zu nah getreten,
daß man verzeiht, was sie getan,
und nicht, wenn andre Jahre nah'n,
noch immer spricht: "Es war nicht schön,
in scherz und Spott so weit zu geh'n!"

83005 -

Anfang ohne Ende?

Die ISE atmet wieder frei -
Die Herrschaft der '05 ist vorbei !!!

Um nicht alles zu vergessen, woll'n wir uns bemühen,
Über unser Treiben etwas Bilanz zu ziehen.
Vor knapp 3 Jahren fing es an,
jeder aus ner and'ren Gegend kam.
Der scharfe Start riß manchen aus dem Ingenieurtraum,
die sind aus Angst vor Streß gleich abgehaun.
Wir and'ren lernten aus dem Tun
schlossen uns fester zusammen nun.
Auch das Motto war jetzt klar,
nur mit "NO STRESS" kommen wir dem Ziel nah.
Von Anfang an, da war uns klar,
ohne Feten ist kein Studium wahr.
Ja ein Schluck von Ronny's Faß,
da machte die Fete erst richtig Spaß.
Davon sind's recht viele gewesen,
jederbrachte gern auf die Spesen.
Dann wußte Uwe, was die Stunde geschlagen-
beim Breitmaulfrosch-Witz gab's kein Verzagen.
Der Sekretär bei uns war Ines,
sie hatte uns im Griff, so schien es.
Doch wenn es dann zur Disko ging,
war'n die guten Vorsätze hin.
Bei Kopfschmerzen und Magendrehn
konnte man Zielnoten wegschwimmen sehn.
Trotz Müdigkeit und Prüfungsbangen
ist die erste Hälfte schnell vergangen.
Aus diesem Grund, mit viel Bedacht
wurde 'ne Wahnsinn's Bergfete gemacht.
Das war Spitze, sagten alle
nur der "Besucher" fehlte wie in jedem Falle.
Teamwork war ganz groß geschrieben,
so sind wir 'ne starke Truppe geblieben.
Die and'ren fragten, wie macht das ihr-
nur mit "NO STRESS", das sag' ich dir.

Sommer'85 hieß es "Nie wieder"-
vorbei ist's mit dem Russisch- Fieber !
Selbst Rumpel atmete auf,
aber seinen Lebenslauf hat er nun drauf.
Im dritten Jahr kamen Allüren,
die konnte jeder Frische spüren.
Und Freistellungen, die mußten sein,
schlief man doch im Unterricht ein.
Die Prüfungszeit war zuletzt stressig,
mancher machte es etwas zu lässig.
Doch mit klugem Blick und etwas Willen
war des Lehrers Wissensdurst zu stillen.
Idealismus am Anfang, wenn ich dran denke-
keine Mark mehr, das ist das Ende.
Drum materiell wird nun gedacht,
gebt auf jeden Groschen acht.
Die Obacht braucht nicht groß zu sein,
ist doch das Gehalt recht klein.
Aber zuversicht, die läßt uns leiten,
daß wir auf mehr Geld zuschreiten.
Der Rückblick wäre nun vollbracht -
die Zukunft zeigt, ob richtig, was wir gemacht.
Daß wir uns recht bald wiedersehn,
die Studienzeit war doch sehr schön.

INGENIEUR IST MEINE WELT -

SEHR VIEL ARBEIT, WENIG GELD

... und wie weiter

Die Anhängerschaft der '05 und ihre Specials

DREI QUALVOLLE, ABER AUCH SCHÖNE JAHRE WAREN WIR ZUSAMMEN,
EINIGE SIND SCHON VORHER VON UNS GEGANGEN !
VON DEN 30 - DIE NOCH IN UNSERER KLASSE GEBLIEBEN -
WIRD NUN EIN KLEINER VERS GESCHRIEBEN.

Der Bärzel war einer unserer Sachsen,
drum ließ er sich gern einen 5-Tage-Bart wachsen.
Bei Beitragskassierungen versuchte er stets auf die Barrikade zu gehen
doch seltsamerweise sah man ihn dann als Ersten auf den Listen stehen!
(Matthias Baertz)

Der Baudi kam später zu uns in die Klasse rein,
das sollte für ihn aber kein Hindernis sein.
Seinen Trabbi hält er stets in der Spur -
steht für ihn auch oft ein Pferd auf dem Flur!
(Andreas Baudisch)

Was zieht der Udo zum Sport und zur Disko an ?
den Trainingsanzug, da wirkt er wie ein Mann!
Er versuchte durch geschicktes manipulieren,
die Lehrer auf das Glatteis zu führen.
(Udo Bierbaum)

Jeder kennt sein zerfleddertes Bette -
dafür macht der Alte jede Wette.
Bevor er mit dem Dicken Saufen geht,
ist es wichtig, daß seine Locke steht!
(Andreas Brüger)

In der Schule wollte er ständig ein schlauer Mann sein -
das brachte ihm einen Haufen Selbststudium ein.
Hatte das Schloß am Nachmittag geklickt -
wußten wir, er hatte Fred nach Haus geschickt.
(Ralf Conrath)

Der Franz ist aus dem Mamuland -
und jedem Sachsen wohl bekannt.
Beim Vornamen rief ihm nur Einer -
das war "Dr." Schülbe und sonst Keiner!
(Frank Dominka)

DER WAHRE HEINO kommt aus dem Harzer Land -
und ist uns als bester "Breitmaulfreschwitzerzähler" bekannt.
Einmal war er durch Alkohol morgens noch ganz schön geknickt,
da hat ihn der Herr Hinz einfach in die Kantine geschickt.

(Uwe Ecklebe)

Wann soll die nächste Fete sein? -
Ronny lädt schon mal das Faßbier ein,
Die Gabi hat's ihm angetan -
er guckt nur noch sie und seinen Trabbi an.

(Ronalf Fiedler)

Egal zu welcher Jahreszeit -
zum Motorradfahren ist Axel immer bereit.
Ein Internatsplatz wär' für ihn die größte Qual,
denn das vereinbart sich nicht mit seiner Moral!

(Axel Fritsch)

Wer schleicht sich da an der Dusche vorbei?
Das war doch Armin, ganz einwandfrei!
Keine Zeit für so was, das wissen wir genau -
denn er muß schnell zu Radio und TV!

(Armin Fuchs)

Im Unterricht weiß er alles vorher und besser -
ob gegen Doktoren, Lehrer, Student oder Professor!
In WK war POPSI einer der Besten -
drum hat er auch ein Auto aus dem Westen!

(Volker Graneß)

Martin liebt die Balkonreden sehr,
danach fühlt er sich meist völlig leer.
Beim Fußball wollte er stets nie gern verlieren,
das bekamen Mannschaft und Gegner zu spüren.

(Martin Heinritz)

Für den Sport recht seine Luft nicht aus,
doch als Disko-Popper kommt er ganz groß raus.
So manches Mal lag er mit wehendem Haar im Bett -
das Duschen fand er weniger nett.

(Mario Kindzierski)

Rauchen und Essen sind ihre Welt -
man gut daß sie das schlank erhält.
Ihr Otto achtet da ganz besonders drauf,
Bärbel tritt auch gern mal als Dame auf.

(Bärbel Kokott)

Schnell und heimlich wurde seine Trauung vorgenommen,
wir haben davon trotzdem Wind bekommen!
Ein Bierfaß wurde darauf angestochen -
jedoch erst nach zweiundzwanzig Wochen!

(Steffen Laschke)

Freddi war unser solidester Mann,
getreu dem Mötte-ich fahr ` nach Haus ` so oft ich kann.
Peter mußte seinen Trabbi stets startklar halten,
dann konnte Conny das Zimmer verwalten.

(Fred Lindecke)

Antje lernten wir kennen als ruhiges, schüchternes Mädchen,
doch das können wir heute nicht mehr bestät `gen.
Sie hat `ne ganz schön große Klappe bekommen,
auch hat sie in ihrer Praktikumsgruppe die Führung übernommen.

(Antje Lindner)

Vater Meinel hat Frau und Kinder zu Haus -
doch ohne Mamu - Center hält er ` s nicht aus.
Schüchterne Mädchen werden von ihm versaut,
was sogar Conny manchmal vom Sessel haut!

(Falk-André Meinel)

Horcht was kommt von draußen rein -

's ist 7.40 Uhr, das kann doch nur der Lothi sein!

Dumm quatschen, das ist sein Welt -

und im Fratzen malen ist er ein Held.

(Lothar Mellen)

Ines war der Chef unserer Truppe,

und dazu noch 'ne tolle Puppe.

Manchmal hat es ihr auch gereicht,

denn mit uns war es nicht immer leicht.

(Ines Mertineit)

Zur Disko ist die Marina nie gegangen,

sie hat lieber über den Büchern gehangen.

Zu Feten trichterte sie sich paar Brausen ein,

denn um ständig lernen zu können, muß man ja nüchtern sein!

(Marina Miksch)

Das Bockbier ist dem Sigggi heilig,

auch schläft er gern und hat 's nie eilig.

Im Unterricht beschäftigte er sich ständig mit anderen Sachen,
dagegen konnte nicht mal der Herr Schülbe was machen!

(Sigmar Pest)

Da kam einer aus dem Sachsenland -

der Sonnabendunterricht war ihm unbekannt.

Der Pietschi ist gleich zweimal verliebt,

weil es neben Frau noch Computer gibt.

(Dirk Pietzsch)

Als Disko - Geier sieht man Rumpel oft rumrocken,

da versucht er Frauen mal mit, mal ohne Bart zu locken.

Im Sommer sah man ihn durch Rumänien ziehn -

jetzt kennt man dort auch Mösenthin !

(Dietmar Reckling)

Obwohl als Direktstudent eingeschrieben -
ist er stets Fernstudent geblieben.
Durch den Druck von seiner Frau -
machte er des Öftern blau !

(Jürgen Rohman)

Achtung! Der Detlef versucht mit Deinen Argumenten,
die Lage für sich selbst zu wenden!
Wie ehrlich er ist, konnten wir beim Herrn Sluka erleben,
ohne reinem Gewissen hätte er ihm nie seinen Hefter gegeben.

(Detlef Seelig)

Gegen Heimweh züchtete Frank sich Fische,
da spürt er im Zimmer die vertraute Meeresfrische!
Mit Rumpi auf der Bude hatte er es schwer,
denn der Brotbeutel war meistens leer!

(Frank Seemann)

"Morjen, morjen!" - schallt es durch den Klassenraum,
mal ganz sprachlos kennen wir Andreas kaum.
Sonnabend früh hat er immer dumm aus der Wäsche geguckt,
denn er hatte Freitags zur Disko zu viel geschluckt.

(Andreas Seyfert)

"Das dicke Ding" liebt den Trinkersport,
doch beim Fußball bleibt ihm die Puste fort.
Vom vielen Pennen bekam er 'nen Bauch,
doch so einen hat sein Vorbild - der Herr Sluka auch.

(Peter Sufin)

Der Vati hat ihn an die Ingenieurschule geschickt,
er hat zum Glück auch durchgeblickt.
Er machte hier die Marina an,
doch wir verstehen nicht, wie man sich heimlich verloben kann.

(Jörg Turke)

Unser Verschen haben wir nun alle weg,
sich zu ärgern hat gar keinen Zweck!
Unsere Schwächen wurden auf 's Korn genommen,
und jeder hat seine Eigenheiten mitbekommen.
Wir machen jetzt keinen mehr von uns an,
denn nun sind erstmal die Lehrer dran.

Wie wir unsere Lehrer sahen

- TATSACHENBERICHTE -

Herr MAAS

Herr Maas unterrichtete bei uns das Fach ES,
da gab es selten mal viel Streß!
Schlimmer mußten wir bei Herrn Elbe dran glauben,
denn der tat uns so manche Nerven rauben!
Hattest Du den Versuch nicht innerhalb 2 Minuten aufgebaut,
wußtest Du, daß er Dir das Kolloquium versaut.
Was Du auf den Kasten hast, wollte er sehen-
meistens "durftest" Du dann nach Hause gehen!
Herr Maas dagegen sah das alles weniger eng,
seine Praktikas verliefen deshalb nicht so streng.
ER ging durch die Klasse stets mit grinsender Miene,
Fehlstunden von uns waren für ihn reine Routine.
Der Polilux war sein wichtigstes Unterrichtsutensil-
ganz prima war 's, als der mal ausfiel,
da wurde nicht mal ein "Test" geschrieben,
der Herr Maas ist da ganz cool geblieben.
Doch als es darum ging seine Pädagogikprüfung zu bestehen,
konnten wir ihn sich ständig räuspernd und schwitzen sehen.
Seitdem er diesen Pädagogiknachweis besitzt,
war für uns die ES- Prüfung geritzt,
denn er hat uns dadurch 'ne bessere Vorbereitung gegeben-
somit kam von uns kaum einer ins "schweben".
ER hat es leider bis heute zu unserem Bedauern nicht fertig gebracht,
und mal zusammen mit uns 'ne Fete gemacht.
Aber als SB hat er unsere Klasse gut geleitet
und uns so manche Freude bereitet!

Herr SLUKA

Herr Sluka hatte vom ersten Tag das Zepter in der Hand,
wir dachten in EEB, da seh'n wir niemals Land!
In der ersten Unterrichtseinheit- ach oh Graus,
schmiß er gleich mal Einen raus!
Nachdem wir die erste Arbeit geschrieben,
hat ihn das zu einer Auswertung getrieben.
Er malte Tabellen an ohne Worte,
denn wir brachen seit Jahren alle Rekorde!
Er wollte uns alle damals hinters Licht führen,
das bekamen wir in den nachfolgenden Arbeiten zu spüren.
In mündlichen LK's ging er so richtig aus sich raus,
doch mit der Zeit glich sich unser Verhältnis aus.
Zu uns wurde er nett und hilfsbereit
und hatte immer für uns Zeit.
In seinen Ausführungen war Herr Sluka immer sehr genau,
trotzdem schenkte er uns 2 Stunden zum Geburtstag seiner Frau.
In Unterricht und Praktikum hat er uns gut geleitet
und uns so prima auf die Prüfung vorbereitet.
90 Fragen mußten wir durchkauen,
da kamen wir kaum noch zum Aufschauen.
Das kostete uns manchmal ganz schön Kraft,
aber mit seiner Hilfe, haben wir die EEB-Prüfung geschafft.

Herr HAUPT

Herr Haupt unterrichtete bei uns Fertigungstechnik,
seine Stunden vergingen locker, leicht und deftig.
Wir brauchten ihm nur ein Stichwort zu geben,
schon erzählte er uns über sein Jugendleben.
Die FT-Stunden vergingen wie im Flug,
wir bekamen davon nie genug.
Als neuer Wohnheimleiter macht er ganz schön Wind,
welch Glück, daß wir jetzt fertig sind!
Er ist trotzdem bei uns ein gern gesehener Mann,
weil jeder ihn gut leiden kann.
Im Oktober arbeitete er mit uns in der Apfelplantage,
das veranlaßte ihn zu einer spendablen Gage,
Das brachte uns mal wieder 'ne Fete ein,
doch feiern mußten wir leider allein!
Wir hoffen, daß er es noch fertig bringt
und mit uns zur Abschlußfete "Einen" trinkt!

Herr LÖSCHNER


Herr Löschner lehrte uns das Fach AT,
welch grausiger Stoff und was für Schnee!
WIR fanden uns aus den Ortskurven nicht raus,
auch waren Stabilitätskriterien ein großer Graus.
Oft stellten wir ihm dumme Fragen,
er mußte ganz schön was ertragen.
Jedoch konnte er uns immer mit einer Erklärung dienen,
doch vorher kamen die Worte: "Paß auf ich zeig's Ihnen!"
Seine Schrift an der Tafel war unlesbar, klein und wild-
dagegen präsentierte er beim Abwischen ein exakt sauberes Tafelbild.
Große Mühe hatten wir- uns seinem Tempo anzupassen,
während Arbeiten mußte er zum Glück den Raum verlassen.
Seine bewährte Methode "Durch scharfes Hinsehen"-
ließ uns auch die AT-Prüfung bestehen.

Herr SCHÜLBE

Herr Schülbe hat MPT zum wichtigsten Lehrgebiet gemacht,
denn das hatte er sich so ausgedacht.
Zu jeder Stunde mußte Einer zur LK dran glauben,
damit versuchte er uns die Nerven zu rauben.
Dabei haben wir sie ihm ganz schön genommen,
weil er versuchte die absolute Ruhe reinzubekommen.
Doch das war Sonnabends nicht ganz so einfach,
denn da gab's nach vortägigem Besäufnis meist Krach.
Der Herr Schülbe konnte das jedoch nicht verstehen-
und wir mußten sein zur Faust geballtes Gesicht ansehen.
Eine Begrüßung - ach oh Graus! -
bekam er selten einmal raus!
Er hat uns die "absoluten" Prüfungsschwerpunkte gegeben-
es war der ganze Hefter, so ist das eben!
Alle Formeln, alle Verfahren - er hat einfach alles genannt
und uns so in die MPT-Prüfung verbannt!

Herr RAUBER

Stets nach TGL und standardisiert,
hat Herr Rauber seinen Unterricht absolviert.
Das war für uns oft eine Plage -
uns kamen seine Stunden vor wie Tage.
Trotzdem haben wir die Konstruktion hinter uns gebracht,
denn manchmal haben wir ganz schön gelacht.
Er wollte stets ernst und reserviert bleiben,
jedoch ließ sich mancher Klepfer nicht vermeiden.
Wir sollten stets "der intelligente Gesprächspartner
für den Mechaniker sein",
das brächte "die Sicherheit, d.h. für den Techniker die
Unsicherheit" ein.
"Der Schlafbereich" war dem "Erlebnisbereich" gleichzusetzen,
Wir dachten dabei es haut uns in Fetzen! -
Er hat uns dann auch noch von "Einbettverbindungen" berichtet,
auf die man "in Studentenkreisen nicht verzichtet!"
Zu spät kommen durften wir uns bei ihm nicht wagen,
denn dazu mußte man einen driftigen Grund sagen.
Die Ausrede mit der Kantine war für ihn "das Letzte",
was er gleich mit "Krümelkackerei" und "Miefquirl" versetzte.
Während Klausuren tat er uns streng bewachen,
danach mußte er "dem grausamen Spiel ein Ende machen".
Auch im Ratschläge geben war er ganz groß,
da ging so manches mal was los.
Wir denken oft noch an den Rinen -
"Ein deutscher Ingenieur, der darf nicht weinen!"

Gez.: SG 83005	Genormt nach:	kg/m	Werkstoff:
Gepr.: geheim!	TGL 0815	mm ²	Rauber'sches Gefüge in
	Verbraucher, Bezeichnung, Zweck:		blank/oranger Ausführung
Maßstab: 1:1		"Der deutsche Ing." - Wesen und Funktion	Profit-Nr.: 4711

Herr DACHWITZ

In TP unterrichtete uns der Lehrer Dachwitz,
von uns auch genannt "Dr. Wahnwitz".
Wenn er kam, kam Hektik in den Raum,
mal ruhig und gelassen kennen wir ihn kaum.
Arbeiten haben wir fast ständig ohne ihn geschrieben,
Trotzdem ist Keiner auf 'ner "1" geblieben.
Zwei Klassen konnte er auf einmal unterrichten,
nochdazu in unterschiedlichen Räumen,
er wollte auf frühen Feierabend auch nicht verzichten
und schon gar nicht zwei Stunden versäumen.
Witze waren stets bei ihm eingebaut,
manchmal auch mit etwas Ironie,
so sind wir in seinen Stunden aufgetaut,
aber mal Abschalten - konnten wir auch nie!
Zur Prüfung hat er uns allmählich hingeführt,
doch bewies da, daß er die große Trommel rührt.

Die großen Sorgen eines kleinen Genies :

MERKE!!! Ohne Interrupt -
stürzt der Bus den Berg hinab.
Ist der Bus erst explodiert,
wird der KÜMMEL angeschmiert!
Mit Spannung auf der Steuerstrecke -
fliegt ein Schaltkreis an die Decke!
Es ärgert sich der INTERRUPT^R,
wenn man ihm am STACK - POINTER packt.

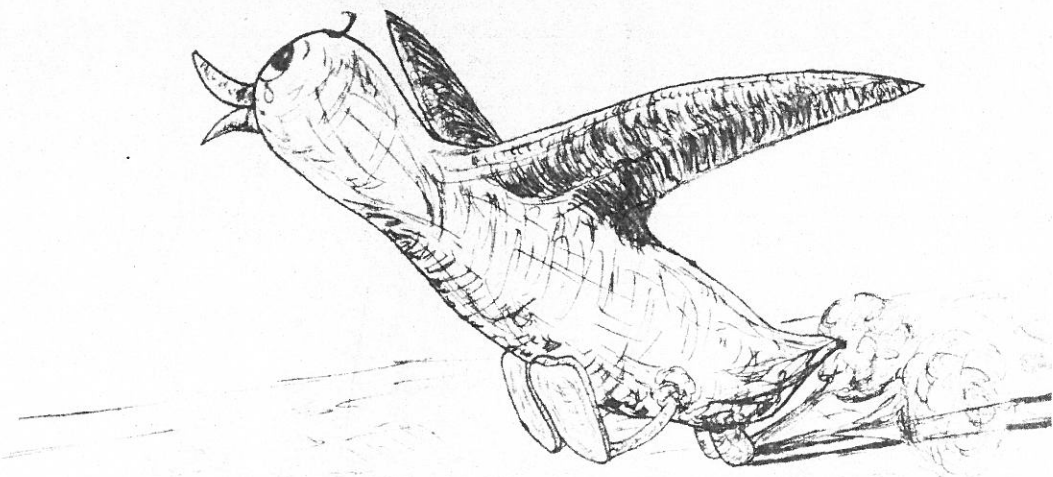
Herr Kümmel raufte sich so manches mal in den Haaren,
nachdem wir als MRP-"Statisten" im Praktikum waren.
Zur Prüfung sahen wir fast alle mehr als dunkel,
doch da waren er und Herr Kramer Kumpel.



Nun gestatten wir uns einen Blick in den MDC (Mamu-Dinner-Center).

Unser Reporter für Lukullisches wollte von den eingetragenen MDC-Mitgliedern wissen, wie ihnen das Essen bekommt. Was er hörte, war wie eine Ode. Doch eines machte ihn stutzig; ihre Mienen konnten scheinbar die wahren Gefühle nicht vollständig überspielen. Der Lobgesang des "MDC-Chores" ähnelte immer mehr einem Klagelied. Der Reporter kam nicht umhin, selber eine Probe zu machen. Geschickt wurde er durch die strenge Einlaßkontrolle geschmuggelt. Zum Umkehren war es nun zu spät. Ihm schlug ein unbeschreiblicher Geruch entgegen. Keiner der ihn Begleitenden nahm durch eine Bemerkung Notiz davon. „Harte Burschen, dachte er so nebenbei. Selbst beim Essen noch Ausgelassenheit. Unserem Reporter sind weitere Fragen samt dem Essen im Halse steckengeblieben...

Sein Urteil als einmaliger MDC-Gast: " A Sausuppen "



Es lebe der Sport?

Während der 3 Jahre haben wir natürlich auch gern Sport getrieben.

Doch leider ist es nicht beim Freizeitsport geblieben.

Wir mußten 2 Stunden die Woche unter den Befehl des Herrn Zimmermann, er wollte uns immer zeigen, daß er Macht hat und uns kommandieren kann.

Mit dem Klingeln der Küchenuhr, mit Pfeifen, dem Pochen aufs Tamburin und manch anderen Tönen, wollte er uns an sein Dienstregiment gewöhnen.

Doch wenn wir seine Kindereien nicht so mitgemacht haben, gingen sie mit ihm durch.

" Wir sollten doch von der Palme runterkommen ", fing er an zu toben. Er muß was verwechselt haben, denn er war ja oben.

Aber am Nachmittag oder Abend nahm der Kampf seinen Lauf, beim Fußballmatch in der Halle, da blühten wir auf.

Im warsten Sinne des Wortes, einige wissens noch genau, sie hatten schon Körperteile, wie Veilchen so Blau.

Es trafen aufeinander die Fans der Bayern, Gladbacher, Bremer und des HSV, meistens siegten die Erstgenannten, doch noch öfters die anderen.

Spielten wir aber im Team gegen andere Truppen, gelang es ihnen kaum, uns in die Suppe zu spucken. Wir konnten so manchen Sieg erstreiten, nur wenn es drauf ankam, blieben wir die " ewigen Zweiten ".

Da hatten unsere Schwimmer mehr Glück, Sie erkämpften so manches goldene Stück.

Zum Schluß ist uns jedoch allen klar und das ist unser Trost, im einarmigen Reußen waren, sind und bleiben wir unschlagbar, darauf ein kräftiges P R O S T .

~ Annoncen ~

Suche größere Pantoffeln, als die, die meine Frau trägt, damit ich mal mit meinen Kumpels in die älteste Kneipe der DDR gehen kann!

Lothi

Biete umfangreiche Kakteenzucht, auf Sonderwunsch auch Mimosen. Suche Frau, die mich für's Leben erträgt.

Rumpel

Tausche Motorrad geeignet für Briefträger gegen "Easy-Rider"!

Siggi

Wer besorgt mir zukünftig jeden Morgen mein halbes Liter Milch (aber mit zwei Trinkhalmen!), damit ich pünktlich an meinem Arbeitsplatz erscheinen kann!

Andreas S.

Bin schüchtern, aber vom Knappen Jörg in Behandlung!

Marina

Habe Geschmack am Wohnheimleben gefunden.- Warum habe ich das nicht früher mitbekommen?

Falk

Wer will nüchtern - engagierten Pressefotografen für Klassenfeten anwerben?

Knut

Wer kann besseres Geweih-Kraft-Star-Foto bieten als ich?

Baudi

Wer kennt uns???

Treten stets paarweise auf, sind stark mit Elektronik beschäftigt, besuchen ein Mal wöchentlich billiges empfehlenswertes Restaurant a la Pferd und man nennt uns zu unserem Unverständnis immer noch die Frischen?

Axel & Steffen

Wer setzt mich, wenn meine Briefftasche für Sprittgeld nichts mehr hergibt, in Halle in den Zug, damit ich mich sicher nach Berlin finde?

Ronny

Da ich mit meinen Kumpeln von der 3.2.1.3. nicht mehr zusammen wohne, suche ich ebenso verständnisvolle Person, die mich gut über den Tag bringt!

Schnedermann

Suche gehörlose Doppelkopfspieler, da sonst jeder über meine Karten Bescheid weiß!

Martin

Mich kann keiner leiden, bin häßlich und falle durch jede Prüfung!

Bärbel

Suche starken Fisch- und Pflanzenfreund, der mit beim Transport von Aquarien und Blumentöpfen in Baracke 10 behilflich ist - (Plattdeutsch keine Bedingung!)

Biete Wochenendgrundstück direkt an der Küste (Boizenburg-mit Blick auf 's Meer)!

Frank S.

Biete umfangreiche Kenntnisse beim Autohandel insbesondere für Lada und Trabant!

Suche Mittel und Wege mein Auto nicht mehr mit meiner Mutter teilen zu müssen!

Klaus

Suche Buttler, der mir ständig den Stundenplan mit konkreten Raum- und Zeitangaben bereitstellt, da die Telefonrechnung zwischen Dresden und Eisleben sonst zu hoch wird!

Pietschi

Suche pflichtbewußten Kommilitonen, den ich ständig zu FDJ - und anderen sinnlosen Veranstaltungen schicken kann.

Biete unnormale Prüfungssängste!

Ines

Wer tritt mit mir in den Liederwettbewerb? Grundbedingung ist die Kenntnis des Liedes: "Seemann's Braut ist die See!"

Franz

Biete gesammelte Werke der Ausredekunst. Suche Job in der Zigarettenfabrik!

Roman-Diesel

Biete nichtorganisierbare Kegelbahn für Seminargruppenfeten.
Suche längeren Schulweg, damit sich die Autofahrt lohnt.

Popsi

Suchen Dauerabonnement für mindestens zwei Flaschen "Weiße"
pro Woche!

Bieten Ehrentitel "Der Alte und das dicke Ding".

Peter & Andreas

Biete Sprachkurs für Wörter wie: "Glass, Radd, Grass, Schnödeltröö
und Flippititschiptschip"!

Suche Methode die Leute zu Klassenfeten zusammenzuhalten.

Moldke

Biete 3-Mannzimmer mit 2 Betten!

Suche Haus auf Pfählen wegen Hochwassergefahr!

Freddi

Suche Frau, die über Grundstück auf dem Lande verfügt (bevorzugt
Raum Reupzig)!

Biete spitze Bemerkungen vor allem das Fach WK betreffend!

Bärzel

Biete gesellige Hülsenfrüchte (Kontaktlinsen).

Suche Schlüssel, der mir Männerherzen öffnet!

Antje

Suche freundlichen Mitreisenden, der mich an mein mitgeführtes
Handgepäck erinnert, da ich selbst mit schulischen Kram überlastet
bin.

Udo

Wer macht mit mir eine FDJ-Versammlung???

Armin

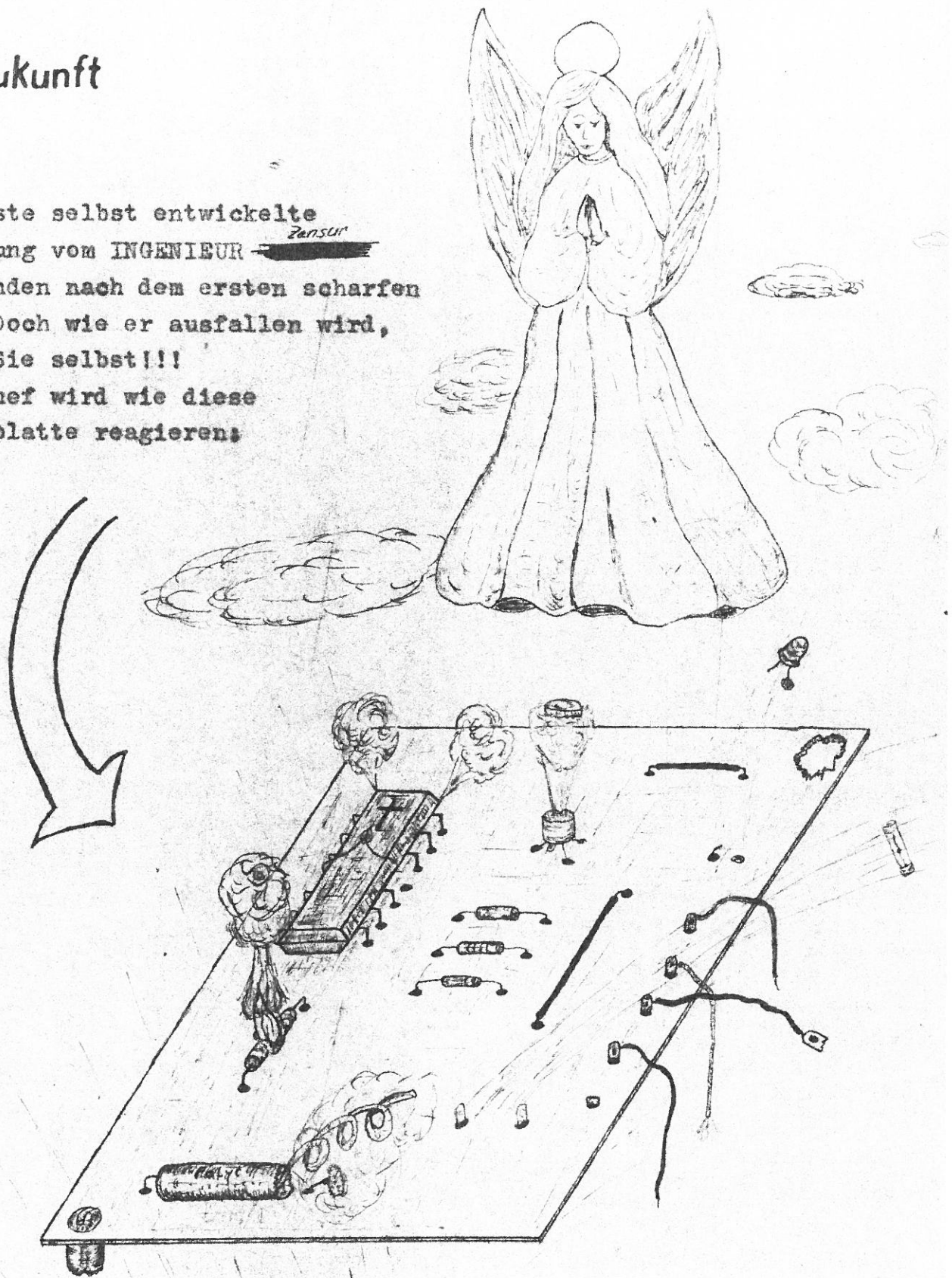
Gebe auf diesem Wege bekannt, daß ich zu meiner Verlobung noch
"Einen" ausgebe!!!

Jörg

Der Blick in die

Zukunft

Die erste selbst entwickelte
Schaltung vom INGENIEUR ^{Zensur}
5 Sekunden nach dem ersten scharfen
Test. Doch wie er ausfallen wird,
sehen Sie selbst!!!
Sein Chef wird wie diese
Leiterplatte reagieren:



~ Lehrerausprüche ~

- Dachwitz: "Wir stehen mit beiden Beinen fest in der Luft und strampeln."
- Sluka: "Von hinten durch die Brust ins Auge."
- Löschner: "Sie wissen doch noch, daß wir im letzten Semester zusammen Unterricht hatten?"
- Maaß: "Man hat mir mal wieder einen Zettel auf den Tisch gelegt, wofür Sie mal im Klassenbuch unterzeichnen müßten!"
- Dachwitz: "Das ist ja mathematische Onanie!"
- Zimmermann: "Meine Herren- wir sind hier im Dienst!"
- Schülbe: "Mein Fach ist nicht das Wichtigste, aber Sie müssen zu jeder, ich wiederhole, zu jeder Stunde vorbereitet sein!"
- Sluka: "ROT ist BLAU und PLUS ist MINUS!"
- Köllner: "Pi mal Schnauze geteilt durch Fensterkreuz!"
- Schmitt: "Und jetzt können Sie ihre Fragen stellen, die in ihrem Selbststudium (?!) aufgetreten sind!"
- Dachwitz: "Die Basis ist die Grundlage unseres Fundamentes."
- Kümmel: "Sie können in Erfurt in der Funkbude anfangen. Dort versuchen Sie mal ihren Befehl unterzubringen!"
- Maaß: "Mir ist zu Ohren gekommen- Sie hatten mal wieder eine größere Feier?"
- Löschner: "Sie sind mir sicherlich nicht böse, wenn ich Ihnen die Stunde jetzt schenke?!"
- Dachwitz: "Ein halbausgebildeter Ingenieur ist wie eine tickende Zeitbombe!"
- Rauber: "Manchmal wärs' ganz gut, wenn man sich selbst hemmen könnte!"
- Sluka: "Da kommen mal wieder Ihre Jugendsünden durch!- Das ist doch die reinste ETG und finsterste NF-Technik!"
- Haupt: "Und vergessen Sie nicht den "Aids"-Resisten aufzulegen!!!"
- Dachwitz: "Den Abgang können Sie sich selber machen!"
- Werner: "Kennen SIE schon das Motto des Jahres 1985???- Lieber ...
...als ein Brett vor'm Kopf!"
- Dachwitz: "Lieber die Sekretärin befriedigt, als den Bedarf gedeckt!"

L e t z t e Meldungen der Redaktion !!!

Kaufgesuch in eigener Sache :
Suchen dringend kugel- und einbruchsicheren Panzerschrank,
in dem wir uns nach Verteilen dieser Zeitung verkriechen
können!

Die Redaktion

Herausgeber:

Scherz & Co.

Verlag:

diese Zeitung wird nicht verlegt,
sondern aufgehoben

Verantwortlicher:

der Dumme wird noch gesucht

Reklamationen:

Beschwerden über diese Zeitung
sind auf möglichst weichem
Papier bei der Redaktion
einzureichen, welche für
entsprechende Verw endung
Sorge tragen wird

Jahrgang:

zeitlos

Preis:

unbezahlbar

Erscheinen:

einmalig

Ruf:

83005

Bezieher:

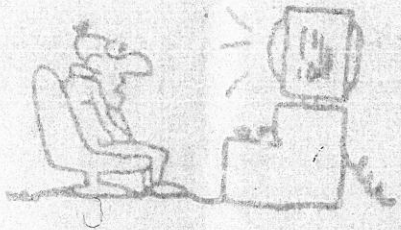
müssen Spaß verstehen

Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende-Ende

Entwicklungsphasen des Terminal-Benutzers



1. Skepsis



2. Spannung



3. Erstaunen



4. Begeisterung



5. Enthusiasmus



6. Ernüchterung



7. Erschrecken



8. Sprachlosigkeit



9. Entsetzen



10. Frustration



11. Entspannung

